

N<sup>o</sup>. 3.

1892.

# Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 9. Februar 1892.

**Inhalt:** Todesanzeigen: Baron Achille de Zigno †. Lucas v. Führich †. — Der siebenzigste Geburtstag F. v. Haner's und die aus fachmännischen Kreisen bei dieser Gelegenheit erfolgten Kundgebungen. — Vorträge. C. M. Paul. Geologische Aufnahmen in der Gegend von Znaim. A. Bittner. Aus dem Miesenbachthale. E. Tietze. Ueber eine marine Einlagerung im productiven Carbon der Krakauer Gegend. — Literatur-Notiz: F. Augustin.

**NB.** Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortilich.

## Todesanzeigen.

Aus den Tagen des verflossenen Jänner haben wir leider zwei uns tief berührende Verluste durch den unerbittlichen Tod zu verzeichnen und zu betrauern.

Die erste Verlustanzeige datirt von Venedig den 18. Jänner 1892 vom R. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti und theilt uns mit, dass unser hochverehrter und hochgeachteter Correspondent Herr

Baron Achille de Zigno

in Padua verschieden ist.

Der Name Baron de Zigno's ist in den wissenschaftlichen Kreisen so allgemein bekannt, — man kennt von ihm über 50 hochwichtige geologische und paläontologische Abhandlungen, darunter die berühmte „Flora fossilis formationis oolithicae“, dass es wohl nicht nöthig wird, hierüber viele Worte zu machen. Seine Publicationen haben im Jahre 1841 begonnen und haben mit seinem Tode geendet.

Sein Verhältniss zu unserer Anstalt wird kurz dadurch bezeichnet sein, wenn ich anführe, dass im ersten Bande des Jahrbuches der k. k. geologischen Reichsanstalt von Baron Achille de Zigno die Abhandlung: Uebersicht der geschichteten Gebirge der venetianischen Alpen mit einem Durchschnitt auf Taf. III, gedruckt wurde, dass also de Zigno gleich bei der Gründung unserer Anstalt an unseren Arbeiten theilgenommen habe.

Wichtiger ist es für die k. k. geologische Reichsanstalt an jene Zeit zu erinnern, in welcher Achille de Zigno als Podestà von Padova in Wien, im hohen k. k. verstärkten Reichsrathe, am 14. September 1860, seine Stimme erhob, um sie mit den hochwichtigen Stimmen folgender hoher Herren Reichsräthe: Graf Andrassy,

Graf Hartig, Bischof Korizmits, Graf Clam-Martiniz, Edler v. Mayer, Vicepräsident Graf Nostitz, Fürst Salm, Graf Szécsen, Vicepräsident v. Szögyény, zu Gunsten der k. k. geologischen Reichsanstalt zu vereinigen.

Bekanntlich hatte es sich damals darum gehandelt, in diesem hohen k. k. Verstärkten Reichsrathe die geplante Vereinigung der k. k. geologischen Reichsanstalt mit der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien auszusprechen.

Der hohe k. k. Verstärkte Reichstag und mit ihm also auch unser Gönner und Freund Baron Achille de Zigno hat in dieser für unsere Anstalt so hochwichtigen Angelegenheit folgende Textirung seines hohen Antrages in seiner Mehrheit beschlossen und angenommen:

„Der Reichsrath kann nicht verkennen, dass die beabsichtigte Ersparung in keinem Verhältnisse zu der Wichtigkeit und Grösse des Zweckes, der dadurch bedroht würde, steht, und erlaubt sich in Würdigung der Leistungen dieses Institutes den allerunterthänigsten Antrag zu stellen, die geologische Reichsanstalt in ihrer Selbstständigkeit und gegenwärtigen Organisation zu belassen und derselben für das Jahr 1861 die bestehende Dotation unverkürzt zu erhalten.“

Diesem hohen Antrage entsprechend, besteht die k. k. geologische Reichsanstalt auch heute nach über 30 weiteren Jahren noch mit derselben Organisation.

Es ist freilich an ihr manche Veränderung zur That geworden, und ist gerade der zweite hochwichtige Verlust, den wir am 29. Jänner 1892 durch den plötzlichen und unerwarteten Tod des Herrn

Lucas Ritter von Führich,

k. k. Ministerialrath im Ministerium für Cultus und Unterricht, erlitten haben, geeignet, diese neuesten durchgeführten Veränderungen in unserer Anstalt uns in's Gedächtniss zurückzurufen.

Bekanntlich war unser edler Gönner und Freund v. Führich unser hochgeachteter Referent im hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, durch dessen gütige Hände alle Agenden der k. k. geologischen Reichsanstalt zu gehen bestimmt waren. So vorerst die Errichtung des neuen Bibliothekssaales, in welchem unsere Einzelwerke und Separatabdrücke aufgestellt werden; — die neue Durchführung der Katalogisirung, Ordnung und Vermehrung unserer Bibliothek, wozu vorzüglich die Anstellung eines Bibliothekars Wesentliches beitrug; — die Erwerbung neuer Säle für die Erweiterung unseres chemischen Laboratoriums und Ergänzung der nothwendigen Utensilien desselben; — die Schaffung neuer Arbeitszimmer für die älteren und jüngeren Mitglieder der Anstalt; — die Zurückerstattung des früher abgegebenen grossen Mohs-Saales und die Errichtung eines neuen Petrefaktensaales mit den zugehörigen Utensilien im Museum; die Vermehrung unserer Dotation für Druckkosten und Uebernahme des Druckes unserer Publicationen in eigene Regie; — die Bewilligung einer Dotation für die Drucklegung der geologischen Special-